

# **Beratungskonzept Schüler**

## **Vorbemerkungen**

Wir wollen mit unseren Schülerinnen und Schülern eine offene und freundliche Beratungskultur pflegen. Hierbei spielen nicht nur fachliche Leistungen sondern auch das Sozial- und Arbeitsverhalten eine wichtige Rolle. Im Rahmen einer familiären Atmosphäre sollen die Schülerinnen und Schüler echte Verantwortung tragen und ausleben dürfen, sich gemeinsam mit Lehrerinnen bzw. Lehrern Ziele setzen und sich gegenseitig zu reflektieren lernen.

## **Ziele**

- Die Schüler/innen werden regelmäßig über ihren Leistungsstand beraten, indem sie sich zweimal jährlich am Schülersprechtage mit ihrer Lehrkraft austauschen.
- Die Schüler/innen übernehmen Verantwortung für Schule und Schülerschaft, indem sie sich in der Schule als Schüler-Coaches engagieren. Messbar ist dies anhand der Bewerbungszahl für das Amt der Schüler-Coaches und daran wie regelmäßig die AG stattfindet. Die Beobachtungen und Tipps der Schüler-Coaches werden als Anlass für Gespräche im Klassenrat genutzt.
- Schülerinnen und Schüler lernen, sich Ziele zu setzen und die Zielerreichung zu evaluieren, indem sie im Rahmen des Klassenrates persönliche Ziele für schulische und persönliche Entwicklung aufstellen und regelmäßig reflektieren.
- Lob- und Wunschrunden werden mindestens einmal im Monat im Rahmen des Klassenrates durchgeführt.
- Jedes Kind erhält im Laufe seiner Schullaufbahn mindestens einen Lobbrief.

## **Schüler – Coaches**

Im Rahmen unseres Sozialkonzeptes halten wir den Einsatz von Schüler-Coaches für sinnvoll. Schüler-Coaches reflektieren mit einer Klasse, einer Gruppe oder auch mit einzelnen Kindern das Sozialverhalten bzw. Gruppenverhalten oder auch die Beachtung der Schulregeln bzw. allgemeiner Verhaltensregeln.

Schüler-Coaches sind speziell ausgebildete Kinder aus der dritten oder vierten Jahrgangsstufe. Beim ersten Treffpunkt des neuen Schuljahres wird auf die Bewerbung hingewiesen. Von nun an können sich Dritt- und Viertklässler, die Schüler-Coaches werden möchten, sich schriftlich bei der Leitung der Schüler-Coaches-AG bewerben. Einige Kinder benötigen dazu Ermutigung. Die Leitung der Schüler-Coaches-AG wählt vier Kinder aus (aus jeder Klasse ein Schüler/bzw. Schülerin). Die aktuellen Schüler-Coaches werden dann offiziell beim nächsten Treffpunkt vorgestellt.

Die Schüler-Coaches durchlaufen eine Ausbildung. Hier lernen sie sowohl die zu benutzenden Reflexionsbögen als auch die Vorgehensweise in den Gesprächen kennen. In simulierten Trainingssituationen (Rollenspielen) werden sie außerdem auf die Praxis vorbereitet. Die Sozialarbeiterin stellt die Leitung der Schüler-Coach-AG dar.

#### Ablauf des Einsatzes der Schüler-Coaches

- Anmeldung in einer Klasse / Lerngruppe (Terminvereinbarung mit der Lehrkraft)
- Ankündigung des Beobachtungsgrundes in der Klasse / Lerngruppe
- Beobachtung und schriftliche Notation des Verhaltens
- Kurze Auswertung direkt im Anschluss an die Beobachtung
- Auswertungsgespräch mit der Klasse / Lerngruppe
- erneute Beobachtung und erneute Bewertung des Beobachtungsgrundes
- evtl. Präsentation der Ergebnisse im Treffpunkt Grimm
- evtl. Wettbewerb (z.B. wer macht die beste Frühstückspause?)

#### Zeitraumen

- Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Beobachtungen und deren Reflexion finden regelmäßig einmal wöchentlich statt. (aktuell montags)

# Schüler – Coaches

## Reflexionsbogen

Gebrüder-Grimm-Schule

### Beobachtungsgrund:

- aufstellen
- Sitzkreis bilden
- aufzeigen
- Ordnung unter dem Tisch / im Fach
- Ordnung im Tornister
- Sonstiger Grund: \_\_\_\_\_

### Beobachtungen

---

---

---

---

---

### Bewertung der Beobachtung:

- Sehr gut
- Gut
- Mittelmäßig
- Schlecht
- Absolut furchtbar

### Tipps:

---

---

---

## **Schülerbriefkasten**

Am Eingang zum Verwaltungstrakt befindet sich ein Schülerbriefkasten. Hier können Schülerinnen und Schüler einerseits Kontakt zu Lehrerinnen und Lehrern oder auch anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufnehmen. Es besteht andererseits auch die Möglichkeit, einen Gesprächstermin auszumachen, Verbesserungsvorschläge, Lob oder Kritikpunkte loszuwerden oder einfach nur einmal einen netten Brief oder ein schönes Bild einzuwerfen. Der Schülerbriefkasten wird regelmäßig von Mitgliedern des Schülerparlamentes geleert und der Inhalt verteilt.

Darüber hinaus wird der Schülerbriefkasten als Sammelstelle für die Antworten auf die im Treffpunkt Grimm regelmäßig gestellten Schätz- bzw. Knobelaufgaben genutzt.

## **Lobbriefe**

Auf Dauer solle eine positive, gegenseitige Beratungskultur der Schülerinnen und Schüler untereinander entstehen. Deshalb verfassen die Mitglieder des Schülerparlamentes regelmäßig Vorschläge für Lobbriefe an einzelne Kinder. Diese Vorschläge werden an die Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrer weitergereicht und diese entscheiden dann über die Übergabe des Lobbriefes. Die Mitglieder des Schülerparlamentes reflektieren regelmäßig über Kriterien, die die Grundlage des Verfassens von Lobbriefen darstellen. Darüber hinaus sollen sie auch Vorschläge von Klassenkameradinnen bzw. Klassenkameraden für Lobbriefe aufnehmen und im Schülerparlament einbringen.

## **Lob- und Wunschrunde**

Im Gesprächskreis loben sich die Kinder im ersten Schritt für bestimmte Situationen aus der Woche. Im zweiten Schritt wünschen sie sich in positiv formulierter Form ein bestimmtes Verhalten von einem anderen Kind.

## **Eigene Ziele**

In allen Klassen setzen sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin bzw. ihrem Klassenlehrer Ziele für ihre eigene, persönliche Entwicklung. Diese Ziele werden schriftlich formuliert und in der Klasse visualisiert. Gemeinsam wird über die Zielerreichung reflektiert.

## **Schülersprechtage**

Zweimal im Jahr jeweils in den beiden Wochen vor den Elternsprechtagen finden für alle Schülerinnen und Schüler Sprechstage statt. Jedes Kind hat ca. 10min Zeit mit seiner Klassenlehrerin bzw. seinem Klassenlehrer über Leistungsstand sowie Entwicklungsziele zu sprechen. Das Raster der Zeugnisse dient hierbei als inhaltliche Vorlage bzw. Gesprächsgrundlage. Alle Kinder sollen Lob über gelungene Leistungen bzw. erreichte Ziele erfahren aber auch lernen, wie und nach welchen Kriterien sie sich weiter verbessern können (Ziel setzen, Kriterien zur Zielerreichung besprechen und das Erreichen überprüfen). Ab dem zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe 2 erhalten die Kinder Notenvorschläge für die einzelnen Fächer und Ideen dazu, wie sie die Noten verbessern können (vgl. Vorlage).

Die Sprechstage finden in den Jhg.1+2 an 3 Tagen in der 3. und 4. Stunde, in den Jhg.3+4 ebenfalls an 3 Tagen in der dritten und vierten Stunde in der anschließenden Woche (6 Stunden pro Klasse, dienstags bis donnerstags) statt. Die Klassen sind durch pädagogische Mitarbeiterinnen in diesem Zeitraum doppelt besetzt, so dass die Klassen mit Wochenplanarbeit beschäftigt sind und die Klassenlehrerinnen Zeit für die Gespräche haben.